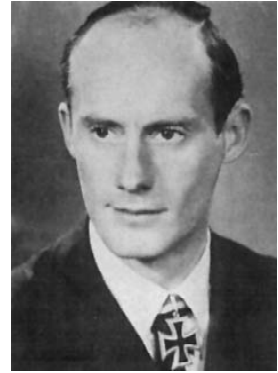


Kapitänleutnant

Paul Brasack

geb. 09.05.1916 Stettin

gest.



Kriegsmarine

Ausbildungsoffizier der 25. U-Boot-Flottille

Ritterkreuz am 31.10.1944 als Kapitänleutnant

Auszeichnungen

EK II am 00.05.1940
EK I am 00.11.1940
Beobachterabzeichen am 28.02.1940
Frontflugsperre für Kampfflieger in Gold am 10.03.1941
Ehrenpokal der Luftwaffe am 24.06.1941
U-Boots-Kriegsabzeichen am 24.09.1942
U-Boots-Frontspange in Bronze am 28.10.1944
U-Boots-Frontspange in Silber am 24.03.1945
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1941

Beförderungen

04/1937 Seekadett
04/1938 Fähnrich zur See
07/1939 Oberfähnrich zur See
08/1939 Leutnant zur See
09/1941 Oberleutnant zur See
07/1944 Kapitänleutnant

Paul Brasack trat 1937 in die Kriegsmarine als Seeoffiziersanwärter ein. Am 1. September 1939 wurde er als Leutnant zur Beobachterausbildung bei der Fliegerwaffenschule-See in Parow kommandiert. Nach seiner Ausbildung zum Beobachter wurde er am 1. April 1940 Beobachter und Staffelloffizier bei der Küstenfliegerstaffel 1 / 706. Im Juli 1940 wurde er zur Kampfgruppe 126 versetzt, am 1. Juni 1941 kam er zum Stab des IX. Fliegerkorps. Im März 1942 zur Unterseeboots-Ausbildung kommandiert. Nach einer Feindfahrt als Wachoffizier stellte er am 5. Februar 1943 "U-737" in Dienst. Am 31. Oktober 1944 wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, gab am 24. November 1944 das Kommando über das Boot ab und wurde Ausbildungsoffizier und Schießleiter bei der 25.U-Boot-Flottille. Bis 15. August 1947 in Kriegsgefangenschaft. 1957 trat er in die Bundesmarine ein, wo er u.a. Kommandant des Zerstörers "Z-2" war, später Standortkommandant in Hamburg. 1974 ging er als Kapitän zur See in Pension.